

Anmeldehinweise

Tagung

Melden Sie sich bitte per Email an bei:
Schuldekan.biberach@elk-wue.de
Schuldekan.ravensburg@elk-wue.de
Schuldekan.ulm@elk-wue.de

Oder rufen Sie an:
07351-71099

Auch eine Onlineanmeldung ist möglich über:
www.schuldekan-biberach.de

Für Rückmeldungen an Sie benötigen wir Ihre Email und Ihre Telefonnummer.

**Bitte melden Sie sich bis
spätestens 19.01.2018 an.**

Wenn Sie keine Absage erhalten, sind Sie zur Tagung angemeldet und herzlich willkommen.

Arbeitsgruppen

Im Blick auf Ihre Anmeldung zu den Arbeitsgruppen am Nachmittag legen Sie bitte eine *Erst- und Zweitwahl* fest, damit wir gegebenenfalls eine Alternative haben.

Die erste Ziffer der von Ihnen gewählten AG zeigt Ihr Hauptinteresse. Die zweite Zahl kennzeichnet eine weitere Möglichkeit.

Sollten Sie nur am Vormittagsprogramm teilnehmen, geben Sie bitte bei der Anmeldung eine Null an (0).

Bis Montag, 29.01.2018 erhalten Sie per Mail eine Rückmeldung von uns, wenn Sie eine Arbeitsgruppe gewählt haben.

Im Falle einer Verhinderung bitten wir um eine rechtzeitige Benachrichtigung, um eventuell frei werdende AG-Plätze noch vergeben zu können.

Wir danken der Pflugschule Biberach für die Unterstützung. Alle Arbeitsgruppen finden im Schulgebäude der Pflugschule, Wielandstraße 30 in Biberach statt.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Büro des Evangelischen Schuldekans in Biberach:
07351-71099

Programm 07.02.2018

| | |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ab 09:00 Uhr | Ankommen / Kaffee |
| 09:30 Uhr | Musik Projektorchester des Staatl. Schulamtes Biberach <i>Leitung</i> Annegret Pfeil Begrüßung Oberkirchenrat Werner Baur, Stuttgart |
| 09:40 Uhr | Biblische Perspektiven zum Thema Prälatin Gabriele Wulz |
| 09:55 Uhr | Grußwort der Stadt Biberach Bürgermeister Christian Kuhlman |
| 10:00 Uhr | Musik Projektorchester des Staatl. Schulamtes Biberach <i>Leitung</i> Annegret Pfeil Statement 1 Bischof Dr. Gebhard Fürst Statement 2 Landtagspräsidentin Muhterem Aras Statement 3 Landesbischof Dr. h.c. Frank O. July |
| ca. 10:30 Uhr | Pause |
| 11:00 Uhr | Podiumsdiskussion Landtagspräsidentin Muhterem Aras Bischof Dr. Gebhard Fürst Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July <i>Gesprächsleitung</i> Kara Ballarin Schwäbische Zeitung, Stuttgart |
| 12:00 Uhr | Kurze Ansagen und Hinweise zum Nachmittag |
| ca. 12:00 Uhr | Mittagspause Möglichkeit zum Imbiss in der Gigelberghalle |
| 13:30 Uhr | Workshops in der Pflugschule, Wielandstraße 30, Biberach |
| 16:00 Uhr | Ende der Veranstaltung Teilnahmebescheinigungen in den Workshops |

Hinweise

Anschrift des Tagungsortes

Gigelberghalle Biberach
Jahnstraße 1
88400 Biberach / Riss

Anfahrt

Kostenlose Parkmöglichkeiten finden Sie in unmittelbarer Umgebung der Gigelberghalle.

Nach Biberach bestehen günstige *Bahnanschlüsse*.

Der Fußweg vom Bahnhof zur Gigelberghalle beträgt ca. 18 Minuten.

Mit der *Buslinie 2* erreicht man den Gigelberg vom Hauptbahnhof (ZOB) aus. Ausstieg: Haltestelle Musikschule.

Verpflegung

In der Mittagspause wird von den Riedlinger Landfrauen eine einfache Imbissmöglichkeit in der Gigelberghalle angeboten.

Arbeitsgruppen

Der Ort Ihrer Arbeitsgruppe wird Ihnen in der Gigelberghalle auf einem Informationsblatt mitgeteilt.

WICHTIG

Im Biberacher Rathaus können Sie vom **29.01. bis 18.02. 2018 die Ausstellung „Was glaubst denn du ...?“** besuchen.

Die Religion von Christen und Muslimen wird hier kindgerecht vorgestellt. Die gelungene Mischung aus Information und Mitmachelementen für Grundschulkindern fragt z.B. danach, wie in beiden Religionen gebetet wird. Dreidimensionale Texttafeln regen zum Weiterdenken an. Eine Ausstellung für Grundschulkindern, die unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Muhterem Aras steht.

4. Bildungsforum in Oberschwaben

RELIGION im öffentlichen Raum

Gigelberghalle Biberach (Riss)

07.02.2018 | 9:00 - 16:00 Uhr



RELIGION im öffentlichen Raum

Unsere Gesellschaft ist religiös und weltanschaulich vielfältig geprägt. Diese Pluralität ruft immer wieder Diskussionen über die Rolle von Religion in der Öffentlichkeit hervor und fragt danach, welche Bedeutung die Religion für den Zusammenhalt und die Zukunft der Gesellschaft hat.

Gilt das Recht auf Religionsfreiheit angesichts religiöser Symbole im öffentlichen Raum (Kreuz, Kippa, Kopftuch)? Wozu heute christliche Werte? Warum Religionsunterricht an öffentlichen Schulen? Sind kirchliche Kindergärten, Caritas oder Diakonie weiter wichtig? Wozu noch Kirchensteuer?

Diesen Fragen und Herausforderungen gehen wir nach am

**Mittwoch, 07.02.2018 ab 9:00 Uhr
in der Biberacher Gigelberghalle**

Zu Gast haben wir am Vormittag beim 4. Bildungsforum in Oberschwaben die Baden-Württembergische Landtagspräsidentin *Muhterem Aras*, den Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart *Dr. Gebhard Fürst* und den Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg *Dr. h.c. Frank Otfried July*.

Am Nachmittag wird das Thema in 13 Arbeitsgruppen weiter vertieft. Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen an. Die Veranstaltung steht in ökumenischer Weite allen an Bildung Interessierten kostenlos offen. *Seien Sie herzlich willkommen!*

Werner Baur
Oberkirchenrat, Dezernent für Kirche und Bildung

Frank Eberhardt
Schuldekan Ravensburg

Thomas Holm
Schuldekan Ulm und Blaubeuren

Michael Pfeiffer
Schuldekan Biberach

Hellger Koepff
Dekan, als Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde Biberach

AG01 Religion in der Schule - Chance oder Konflikt?

In manchen europäischen Ländern wird bewusst auf religiöse Bildung in der Schule verzichtet oder ist religiöse Bildung auf neutrale Information über Religion begrenzt. Zunehmend wird auch hierzulande diskutiert, ob religiöse Themen in der Schule vollständig ausgeblendet werden müssen, um angenommene Konflikt- und Gewaltpotentiale zu vermeiden. Im Workshop zum Thema „Religion in der Schule - Chance oder Konflikt“ werden verschiedene Aspekte zur Sprache kommen, weshalb Religion in der Schule ein wichtiger Beitrag zur Pluralitätsfähigkeit in einer pluralistischen Gesellschaft ist.

Stefan Hermann, Direktor im Pädagogisch
Theologischen Zentrum Stuttgart-Birkach

AG02 Wenn Kirche an die Schule geht...

Schule wird immer mehr zum Lebensraum von Kindern und Jugendlichen. An vielen Schulen gibt es inzwischen Kooperationsprojekte zwischen kirchlicher Jugendarbeit und Schule. Kirchliche Angebote an der Schule sind weltanschaulich positioniert und ein Aushängeschild für Kirche im öffentlichen Raum. Im Workshop stellen wir die Rahmenbedingungen für Schulkoooperationen vor, geben Einblick in interessante Praxisprojekte und möchten ins Gespräch über Chancen und Grenzen kirchlichen Engagements an der Schule kommen.

Julia Rosenberger, Jugendreferentin im Katholischen Jugendreferat
Biberach

Oliver Pum, Landesjugendreferent Projekt „Kirche-Jugendarbeit-Schule“

AG03 Religion lebendig halten an der Schule Geht das nur konfessionell?

Der Religionsunterricht steht unter Druck: Schulen geraten organisatorisch, Lehrkräfte, Pfarrerinnen und Pfarrer kommen angesichts der Herausforderungen und des Aufwandes an ihre Grenzen. Gibt es Alternativen zum konfessionellen RU? Im Kanton St. Gallen wird das in der Schweiz etablierte Fach ERG (Ethik Religionen Gemeinschaft) angeboten – und zwar als Wahlpflichtfach „ERG-Schule“ und „ERG-Kirchen“ (www.erg-ru.ch). Prof. Kuno Schmid hat an diesem Konzept mitgearbeitet. Er wird es vorstellen und diskutieren.

Professor Kuno Schmid, Universität Luzern

AG04 Weltreligion in der Krise? - Der Islam

„Den“ Islam gibt es nicht. Er ist vielfältig wie das Christentum. Neben Prozessen der Radikalisierung sind auch immer mehr Muslime von Säkularisierung und Glaubenszweifeln geprägt. Der Religionswissenschaftler Dr. Blume informiert über die momentane Situation des Islam. Er stellt sich den Fragen der Teilnehmenden – auch z.B. im Blick auf den konkreten Schulalltag.

Dr. Michal Blume, Religionswissenschaftler

AG05 Religion im Gefängnis - seelsorgerliche Begleitung von Menschen im Strafvollzug

Die beiden Seelsorger der Justizvollzugsanstalt Ravensburg Jochen Pfrommer und Konrad Widmann werden von ihren Erfahrungen berichten und laden zum Gespräch darüber ein.

Jochen Pfrommer, evangelischer Pfarrer
Konrad Widmann, katholischer Pastoralreferent

AG06 Nebeneinander oder miteinander? Gemeinsame Feiern von Christen und Muslimen in der Schule

Immer öfter stellt sich im Jahreslauf oder nach einem Unglück die Frage nach einer gemeinsamen religiösen Feier. Welche Modelle gibt es, die geeignet sind, die je eigene religiöse Identität zu wahren und trotzdem ein religiöses Gemeinschaftserlebnis im gegenseitigen Respekt zu ermöglichen? Gibt es Richtlinien von der Evang. Landeskirche?

Was ist bei der Planung zu bedenken? Eine theoretische Einführung in diesen Bereich des interreligiösen Lernens soll dazu dienen, die Voraussetzungen abzuklären und die möglichen Feiertypen kennenzulernen. Im anschließenden Praxisteil werden anhand von publizierten Beispielen konkrete Elemente, die für solche Feiern geeignet sind, vorgestellt.

Ingrid Held, Evang. Religionspädagogin B.A. / Studienleiterin

AG07 Religion im öffentlichen Raum - auch mit Juden? Warum noch immer an die Juden denken?

Diese Frage stellt Dr. Michael Niemetz, der Leiter des Laupheimer Museums zur Geschichte von Christen und Juden, zusammen mit der Realschullehrerin Daniela Barth.

Antworten darauf können unsere Gesellschaft derzeit möglicherweise vor der Wiederholung von Fehlern bewahren. Neben Spurensuche und konkreter Erinnerungsarbeit wird es darum gehen, Strukturähnlichkeiten im Umgang mit „Fremdem“ aufzuzeigen.

Dr. Michael Niemetz, Leiter des Museums in Laupheim
Daniela Barth, Realschullehrerin und Fachberaterin

AG08 Caritas und Diakonie - Konkreter christlicher Glaube im öffentlichen Raum?

Durch Caritas und Diakonie wird der christliche Glaube konkret. Denn wo man für Entrechtete und An-den-Rand-Gedrückte eintritt, bekennt man Christus namenlos mit. Die Glaubwürdigkeit der Kirchen ist eng verknüpft mit ihren Wohlfahrtsverbänden. Dabei übernehmen beide Einrichtungen häufig öffentliche Aufgaben. Werden sie damit zum verlängerten Arm staatlicher Sozialpolitik? Haben sie (noch) ein eigenständiges Profil? Sind beide nicht inzwischen zu sehr von den Gemeinden abgekoppelt? Was machen Caritas und Diakonie eigentlich? ... Hiernach wird u.a. gefragt.

Peter Grundler, Regionalleiter Caritas Biberach-Saulgau
Peter Schmogro, Diakoniefarrer Biberach

AG09 Kirche sein, wo andere arbeiten

Betriebsseelsorge und Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt suchen Kontakt zu den Menschen in der Arbeitswelt. In Kirche und Öffentlichkeit machen sie die Probleme und Herausforderungen der Erwerbsarbeit zum Thema. Die Zugänge sind konfessionell unterschiedlich und ergänzen sich ökumenisch. Im Workshop werden Betriebsseelsorger und Wirtschafts- und Sozialpfarrer über ihre Arbeit am Ort der Arbeit ins Gespräch kommen.

Michael Brugger, Betriebsseelsorger
Roland Fritzenschaft, Diakon im Netzwerk Betriebsseelsorge
Albrecht Knoch, Wirtschafts- und Sozialpfarrer

AG10 Film als Medium religiöser Bildung

Filme beeinflussen in einem beträchtlichen Ausmaß unser Bild von der Welt. Das Medium Film bietet ein religiöses Potential, das offen und herausfordernd auf dem Gebiet der existentiellen Lebensfragen ist. Die zunehmende Visualisierung der Wahrnehmung von Wirklichkeit ist eine von uns allen geteilte Erfahrung. In diesem Workshop wird dazu eingeladen, diese Wirklichkeit wahrzunehmen und gemeinsam zu reflektieren.

Bodo Köster, Studienleiter und Medienreferent

AG11 Wie stelle ich den RU am Elternabend der Grundschule vor?

Wenn Eltern an Religionsunterricht denken, sind dabei oft eigene Erinnerungen und Erfahrungen im Vordergrund und weniger das, was heutigen Religionsunterricht und religiöse Bildung ausmacht. Von daher stellt sich die Frage, was Eltern über den Religionsunterricht ihrer Kinder wissen sollten und wie eine kurze, motivierende und inspirierende Vorstellung im Elternabend aussehen kann. Ideen und Anregungen für die Praxis stehen im Mittelpunkt des Workshops.

Damaris Knapp, Pädagogin M.A. / Dozentin am PTZ in
Stuttgart-Birkach

AG12 Alle unter einer Sonne

Wir leben in einer multireligiösen Gesellschaft, die durch verschiedene Kulturen und Religionen bestimmt ist. Dies spiegelt sich auch in den Kindertagesstätten wieder. Anhand von Beispielen aus unserer langjährigen Praxiserfahrung im Kindergarten möchten wir gemeinsam mit Ihnen einen Blick auf unsere tägliche Arbeit werfen. Welche Bedeutung hat das für unsere Kinder, Eltern und auch für uns selbst und welche Chancen sehen wir darin?

Sonja Völk, staatl. aner. Erzieherin, Kindergartenleitung, Ulm
Andrea Merkle, staatl. anerkannte Erzieherin, Gruppenleiterin, Ulm

AG13 Bildungsfeld Sinn, Werte und Religion

Religiöse Bildung ist durch den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in den baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen Bestandteil der Elementarbildung. Zugleich wird das Themenfeld des Religiösen gesellschaftlich kontrovers diskutiert. Nicht selten bestehen auch auf Grund der Zunahme religiöser und kultureller Vielfalt Unsicherheiten in der pädagogischen Umsetzung und Handhabung dieses Bildungsfeldes im Elementarbereich. Wie über Fortbildungen, Arbeitshilfen, Projekte und religionspädagogische Konzepte Kinder in ihrer Welt- und Sinnerforschung unterstützt und begleitet werden, darum geht es in dieser Arbeitsgruppe.

Hans-Jürgen Hinnecke, Jugendreferent und Referent für
Religionspädagogik, Stuttgart

**Bitte wählen Sie für den Nachmittag eine Arbeitsgruppe aus,
an der Sie teilnehmen möchten!**

Geben Sie bitte noch eine alternative zweite Gruppe bei Ihrer Anmeldung an, falls Ihre Erstwahl nicht machbar ist! *Vielen Dank!*